

Cor. H.  
Dr. Auber

SÜDKURIER VS/DS/TG vom  
SÜDWEST PRESSE vom  
SCHWARZWÄLDER BOTE vom 18.09.09  
GRÄNZBOTE vom

# Hoffnung in das Netzwerk

Großes Interesse / Stimmen zum Start

Von Uwe Klausner

**Schwarzwald-Baar-Kreis. Mit viel Hoffnung verbunden war der Start des Gesundheitsnetzwerks Schwarzwald-Baar in Furtwangen (wir berichteten). »Sie setzen aufs richtige Pferd«, bestärkte Thomas Halder, Chef des Stuttgarter Sozialministeriums, die rund 300 Gäste, unter denen jedoch auch ein wenig Skepsis zu hören war.**

Mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnte das Gesundheitsnetzwerk die rund 300 Gäste nach dem Auftaktprogramm in der Aula. Rund drei Stunden informierte sich das Publikum über das erste Kreisgesundheitsnetzwerk, das in Baden-Württemberg eine Pilotfunktion einnimmt. »Sie setzen auf das richtige Pferd«, hatte Thomas Halder, Chef des Stuttgarter Sozialministeriums, zur Freude von Landrat Karl Heim und Vorsitzender Thomas Bank gesagt.

Glücklich zeigte sich Heim über die proppenvolle Aula und das große Interesse der Akteure aus der Branche. »Das Gesundheitswesen wird an Bedeutung gewinnen«, versprach der Landrat, der genauso wie Bank zur aktiven Teilnahme am Netzwerk aufrief.

Dreh- und Angelpunkt des Netzwerks ist der Internetauftritt. Petra Keller vom Kresse

& Discher Medienverlag zeigte auf, wie leicht die Kunden sich über den »Gesundheitsfinder«, die zentrale Datenbank, informieren können, wenn sie beispielsweise Details über das Klinikum oder das Ferienland wissen wollen.

Großes Interesse bestand auch an den Vorträgen. Rund 80 Zuhörer saßen dicht gedrängt zusammen. Die Luft war zum Schneiden, die wenigsten Gäste gingen. Der Kreis hat Herzspezialisten und Experten in der Orthopädie. »Wir wollen möglichst alle Patienten im Kreis halten«, sagte Ulrich Fink, ärztlicher Direktor des des Schwarzwald-Baar-Klinikums. Im Kreis werden Produkte entwickelt, wie das Publikum von Thomas Link, Vorstand Micro Mountains Applications AG, erfuhr.

Auf den Fluren gab es geteilte Meinungen. Dietmar Göbel, Arzt aus Donaueschingen und Heribert Suppanz, Physiotherapeut und Osteopath aus Hüfingen, wollen sich ins Netzwerk einbringen, finden aber, dass die Selbstständigen, wie Ärzte, zu wenig repräsentiert seien. Rosita Walter, Physiotherapeutin, meinte, es sei super, dass es das Netzwerk gebe. Bürgermeister Hans-Georg Schmidt aus Schönwald meinte, der Erfolg hänge von der zahlreichen Teilnahme ab. Patricia Eiche von der Sozialstation Triberg sieht Vorteile, denn man wisse nicht, welche Angebotsvielfalt es im Schwarzwald-Baar-Kreis gebe.



Großes Interesse bestand daran, die Daten ins Gesundheitsnetzwerk aufzunehmen.  
Foto: Klausner